

haftes bemühen, den alten Zustand schnell zu überwinden. Das Ergebnis: 33 Personen schlossen sich zu einem gemischten Chor zusammen und eine Laienspielgruppe wurde ins Leben gerufen.

Für die Genossen der Brigade war es von außerordentlicher Wichtigkeit, die in Volkmannsdorf erzielten Erfolge zu sichern, sollten nicht alle Anstrengungen und Bemühungen umsonst gewesen sein. Mit der Parteileitung der Eisenerzgrube Wittmannsgereuth wurde darum vereinbart, daß sie die begonnene Zusammenarbeit und ständige Hilfe gegenüber der Ortsparteiorganisation Volkmannsdorf weiter festigt. Darüber hinaus werden die in der Gemeinde Volkmannsdorf wohnenden und in der Grube beschäftigten Genossen dazu angehalten, die im Statut unserer Partei festgelegten Pflichten nicht nur im Betrieb, sondern im gleichen Maße auch in ihrer Wohngemeinde zu erfüllen. Mit dieser Hilfe muß selbstverständlich auch die ständige Kontrolle durch die BPO der Grube verbunden sein.

Die Genossen der OPO werden künftig darüber wachen, daß die Gemeindevertretung und der Rat seine Aufgaben auf der Grundlage der Beschlüsse und Direktiven der Partei der Arbeiterklasse besser organisiert und verwirklicht. Die Gesetze vom 17. Januar 1957 über die örtlichen Organe der Staatsmacht und 11. Februar 1958 über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates dürfen keine formaljuristische Auslegung finden, sondern müssen so betrachtet und angewendet werden, daß immer mehr werktätige Menschen bei der Erfüllung unserer staatlichen Aufgaben mitwirken und die neuen sozialistischen gesellschaftlichen Verhältnisse gestaltet und gefestigt werden. Es ist notwendig, daß die Parteigruppe der Gemeindevertretung jeden Genossen Volksvertreter dazu erzieht, sich politisch zu qualifizieren und seine Arbeit unter Beachtung der politischen Hauptaufgaben und auf der Grundlage eines Arbeitsplanes zu verrichten. Die Kreisleitung der Partei aber sollte überprüfen, inwieweit der verantwortliche Sekretär des MTS-Bereiches seiner Aufgabe, besonders gegenüber den Gemeinden des Arnsgereuther Gebietes, gerecht wird und Maßnahmen einleitet, die gewährleisten, daß die dort arbeitenden Grundorganisationen ständig die erforderliche Anleitung und Hilfe erfahren.

Bei der Auswertung der Erfahrungen unseres Brigadeeinsatzes schätzen wir ein, daß die erzielten Erfolge noch größer gewesen wären, hätte sich die Parteigruppe der Org.-Instrukteur-Abteilung bei der Vorbereitung und Durchführung des Einsatzes stärker auf die Hilfe des ganzen Kollektivs der BPO beim Rat des Kreises gestützt. Diese notwendige selbstkritische Feststellung wollen wir nicht durch den Hinweis abschwächen, daß wir besondere Fragen, zum Beispiel solche der Volksbildung und Kultur, vorher mit den Leitern der Fachorgane besprochen haben. Das war notwendig und unerläßlich, kann aber die große Hilfe des gesamten Parteikollektivs nicht ersetzen. Im Verhältnis zu der Ruhe, die in unserer Parteiorganisation noch vor neun Monaten herrschte, ist die Diskussion um die Verbesserung und Durchsetzung des sozialistischen Arbeitsstils heute bei uns recht lebendig. Sie ist aber erst dann nützlich, wenn die Leitung der Parteiorganisation diese Diskussion politisch richtig lenkt, so daß den theoretischen Erkenntnissen praktische Arbeitsergebnisse folgen.

Kurt Kelz

Leiter der Org.-Instrukteur-Abteilung beim Rat des Kreises Saalfeld